

Liebe Frauen im Fraunennetzwerk des DKV,

ich möchte mit dem Start dieses Newsletters die Kommunikation unter uns verdichten und euch auf dem Laufenden halten über das, was passiert.

08. März 2020 – 100 Jahre Internationaler Frauentag!

Es gibt da ja ein wenig Unsicherheit, wann denn nun genau das 100-jährige Jubiläum gefeiert wird.. In Wikipedia steht: Seit 1921 wird der Internationale Frauentag jährlich am 8. März gefeiert. Wenn man also sagen möchte, dass seit hundert Jahren jährlich der Internationale Frauentag begangen wird, dann stimmt das für das Jahr 2020. Und der hundertste Frauentag ist eigentlich in diesem Jahr schon gewesen, wenn man den von 1911 dazu zählt.

Guckstu:

1921	1922	1923	1924	1925
1. Mal	2. Mal	3. Mal	4. Mal	5. Mal

1926	1927	1928	1929	1930
6. Mal	7. Mal	8. Mal	9. Mal	10. Mal

Und weiter:

1940	1950	1950	...	2010	2020
20. Mal	30. Mal	40. Mal	...	90. Mal	100. Mal

Also, los geht's. Gabriele Koch hat schon Meilensteine gesetzt:

[1. Bezirksfahrt zum 100. Weltfrauentag:](#)

08.03.2020

[2. Frauen-Wochenende im Juni mit Führungsfahrten](#) 05.-07.06.2020

[3. Sicherheitskurs Touring nur für Frauen](#)

08.-09.08.2020, alle beim Post SV in Bonn.

Initiiert doch ähnliche Touren in euren Regionen. Als Vertreterinnen der LKV regt eure Wanderwart*innen an, ähnliche Veranstaltungen zu planen und anzukündigen. Die Fahrten können im Jubiläumsjahr zum ersten Mal, aber

danach jährlich wiederkehrend stattfinden. Nutzt die Chance, aktive Frauen zusammen zu rufen. Habt Spaß zusammen und ladet sie ein, sich uns anzuschließen!

Termin

Das dritte Arbeitstreffen des Kernteams „Frau im DKV“ findet am 22.02.2020 in Bonn statt.

Wer dazu kommen mag, melde sich bitte, um eine Einladung zu erhalten!

Jubiläumsausgabe KanuSport

Nicht wegen des Internationalen Frauentags, sondern wegen des Jubiläums der KanuSport erscheint im Januar 2020 eine Sonderausgabe der Zeitschrift. Die Redakteurin Sabine Stuemges wird gern einen Beitrag von uns Frauen abdrucken. Wir werden gemeinsam etwas vorlegen – Tenor: Ganz früher - Frauen schmückendes Beiwerk, dann Anhängsel und Küchencrew, heute erfolgreiche Sportlerinnen und begeisterte Binsenbummler oder Wellenreiterinnen. Dringend notwendige Entwicklungen wurden angepackt und-so-weiter.

Anträge an das Präsidium, via VP Peter Ludwig, am 07.10.2019

Wie beim zweiten Arbeitstreffen in Köln besprochen, habe ich Peter Ludwig rechtzeitig vor der Präsidiumssitzung im Oktober zwei Papiere vorgelegt, eine Budgetierung und eine Reihe von Anträgen. Sie kamen in der Sitzung nur kurz zur Sprache. Am 12.02.2020 bin ich zur Präsidiumssitzung eingeladen, um die Punkte zu vertiefen. Beim nächsten Arbeitstreffen des Kernteams „Frau im DKV“ wird es dazu dann nähere Einzelheiten geben.

Hier sind die Anträge:

„Ich beantrage hiermit, dass **zur gezielten Suche von Veranstaltungen über die Website kanu.de eine neue Kategorie** eingeführt wird. Die bestehende Kategorie „Frauen“ wird bisher dazu genutzt, um Veranstaltungen, die u.a. für Frauen, aber auch für Männer, Kinder u.a. geeignet sind, zu charakterisieren. Eine neue Kategorie „nur für Frauen“ soll Veranstaltungen kennzeichnen, die speziell für Frauen sind, etwa Führungsfahrten, Sicherheitstrainings, Techniktrainings, Wanderfahrten etc. Die neue Frauenbeauftragte von Kanu NRW, Gabriele Kohler, ist bereit, sich einmal mit Oliver Strubel zusammen zu setzen, um die richtigen Veranstaltungen mit der neuen Kategorie zu versehen.“

Dieser Punkt ist ja nun besonders wichtig, wenn wir spezielle Frauenfahrten veranstalten und ankündigen wollen!

„Des Weiteren möchten wir in Zukunft die Ziele und Angebote des Frauennetzwerks auf der Website kanu.de offensiv darstellen und benötigen dafür eine **Unterseite**. Diese sollte leicht zu finden sein und unabhängig von den Bereichen Breitensport/Leistungssport o.ä. angeknüpft sein. Vielleicht kann sie in der Nähe der Good-Governance-Seite liegen. Wir richten derzeit eine Domäne ein (frau-im-dkv.de), von der wir auf die entsprechende Unterseite des DKV verlinken werden.“

„Außerdem möchten wir in **KanuSport** regelmäßig, d.h. in etwa jeder zweiten Ausgabe, Platz nutzen können. In der Vergangenheit wurde schon einmal ein Beitrag abgelehnt und einer brach mitten im Satz ab.“

„Darüber hinaus möchte ich beantragen, ein **Ressort Frauen, Chancengleichheit und Kampf gegen Sexualisierte Gewalt** einzurichten, sehr gern innerhalb des Bereichs Inneres und Finanzen. Die Themen sind zu wichtig, um nur an einer „Beauftragten“-Position zu hängen. Und der Bereich ist zu komplex, als dass eine Person allein in überschaubarer Zeit die

dringend notwendigen Schritte in die Wege leiten kann. Ich möchte nur einmal einige wichtige Themen nennen:

- Frauen und Gleichstellung
- Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und gegen Erwachsene
- Förderung von Trainerinnen und Kampfrichterinnen
- drittes Geschlecht
- Gewalt (auch sexualisierte Gewalt) gegen Menschen jeglichen Geschlechts und Alters
- digitale Gewalt
- Integration von Migrant*innen, von Menschen mit Einschränkungen,
- Sport im Alter u.a.m.

Damit werden die Themen außerdem für jedermann/jedermann präsent und es wird ein dauerhaftes, klares Bekenntnis zur Notwendigkeit des Handelns in diesen Feldern abgelegt.“

„Ich empfehle außerdem, die **„Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport“** in die **Satzung des DKV** zu integrieren. Dadurch stellt der DKV seine Präventionsaktivitäten auf eine feste Basis und das Thema rückt stärker bei allen Beteiligten in den Fokus. Außerdem positioniert sich der DKV mit der Satzungsergänzung als ein Sportverband, der den Schutz von Kindern und Jugendlichen als elementares Thema seiner Verbandsorganisation sieht. Er signalisiert damit seine Zuständigkeit und legitimiert sein Handeln. Er kommuniziert sehr eindeutig, dass sexualisierte Gewalt nicht geduldet wird und eine umgehende Ahndung erfährt.“

Den Beitrag über die zweite Arbeitskreissitzung des Kernteams „Frau im DKV“ in KanuSport habt ihr sicherlich gesehen. Für unsere Ziele war kein Platz (anbei).

Flyer zur Ansprache von engagierten Frauen/ Gewinnung für das Ehrenamt

Das Kernteam „Frau im DKV“ plant, im kommenden Frühjahr einen Flyer zu erstellen, mit dem engagierte Frauen dafür gewonnen werden sollen, ein Ehrenamt zu übernehmen.

Steffi Schultz und Iona Schnurer haben ganz wundervolle Fotos für den Flyer geschickt. Hier zwei kleine Kostproben:



von Steffi Schultze, ©Timo Schultze

Weitere Fotos, auch für die Jubiläumsausgabe von KanuSport, sind immer herzlich willkommen!



von Iona Schnurer, © Doris Wutz, Kanu Club Cham

Der Alltagstipp:

Schaut mal bei Amazon unter „Umkleidezelt“, die kosten nur um die 30 EUR und können ganz klein zusammen gefaltet werden. Wer mit Bus und Hänger unterwegs ist, kann auch locker 1-2 Umkleidezelte mit einpacken. Selbst bei einer Gepäcktour finden sie Platz. Zum Schutz der Intimsphäre von Männern, Frauen, Kindern.

Buntes

Unter gar keinen Umständen vorenthalten möchte ich euch den wundervollen Beitrag aus KanuSport 2013, den **Karin Hafke** ausgegraben hat. Ich bin ganz verzaubert.



Der vollständige Beitrag hängt an. Hat eine von euch vielleicht Zugang zu einem Archiv von KanuSport und kann einmal schauen, ob sie die Teile eins und zwei dieser Reihe findet? Ich wäre vollends begeistert!!

Auch **Eva Rahn-Eicke** war aktiv und hat den ebenfalls anhängenden Beitrag geschickt. Sie regt an, die beiden Frauen zu einem der nächsten Netzwerktreffen einzuladen. Das behalte ich gern auf dem Schirm (und da seht ihr auch, wo ich den Namen dieses Newsletters „entliehen“ habe!).

Und **Kim Paul** überlegt, für KanuSport, die DKV-Website und andere Medien ein Portrait über **Edina Müller** zu schreiben. Sie ist Rollifahrerin und einfach nicht zu bremsen. Sie ist Mutter, ist mit dem Basketball-Team Paralympicssiegerin geworden und jetzt ins Kanu gewechselt.

Ja, liebe Kim, bitte tu das!

Ich wünsche euch schöne Feiertage und einen guten Rutsch in ein schönes neues Jahr!

Heike

Kanu-Verband Nordrhein-Westfalen

Kanu-Verband Nordrhein-Westfalen e.V. Präsident Thomas Reineck, Auf dem Einer 16, 42555 Velbert, Telefon (0 20 52) 8 09 04. Geschäftsstelle: Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg, Telefon (0203) 73 81-653, Telefax (0203) 73 81-650, www.kanu-nrw.de, info@kanu-nrw.de

Einladung zu den Bezirksjugendtagen im Kanu-Verband NRW

Wir laden alle gewählten Delegierten der Vereine und die jugendlichen Einzelmitglieder in der KanuJugend NRW gemäß § 13 unserer Jugendordnung zum nachfolgend aufgeführten Bezirksjugendtag ihres jeweiligen Bezirkes ein.

Bezirk 1 Obere Lippe:

12.01.2020 11.30 Uhr
Ski-Klub Soest, Forststr. 2, 59519 Möhnesee (mit anschließendem Besuch „Aquafun“)

Bezirk 3 Westfalen-West:

23.11.2019 11.00 Uhr

Gelsenkirchener KC, Münsterstr. 68, 45889 Gelsenkirchen

Bezirk 4 Köln-Bonn-Aachen:

17.01.2020, 19 Uhr voraussichtlich beim KC Mehlem

Bezirk 5 Düsseldorf-Neuss-Solingen:

29.11.2019 19.30 Uhr
WSV Rheintreu Düsseldorf, Robert-Lehr-Ufer 19, 40474 Düsseldorf

Bezirk 7 Niederrhein:

19.01.2020 10.00 Uhr
Oberhausener Kanu-Verein, Lindnerstr. 8, 46149 Oberhausen (mit anschließendem Besuch „Super Fly“)

Bezirk 9 Westfalen-Nord:

Hat bereits stattgefunden

Bezirk 10 Ostwestfalen:

23.11.2019 Elsen, Paderborn

Fortbildung zum Umgang mit Menschen mit Behinderung im Kanusport

Am Wochenende vom 27.-29. September 2019 veranstaltete der Deutsche Kanu-Verband eine Fortbildung, bei der B- und C-Trainer*innen für die Betreuung von Menschen mit Behinderungen beim Erlernen des Kanusports ausgebildet werden. Dieser Lehrgang fand in Kooperation mit Special Olympics Deutschland (SOD) und der Lebenshilfe Hannover statt. Dabei wurden auch innovative Wege ausprobiert, wie z.B. das Paddeln im Rollstuhl auf dem SUP. Die Leitung lag in den Händen von Daniela Schulz, Re-

ferentin der SOD-Akademie, sowie Oliver Bungers, dem Ressortleiter für Ausbildung im DKV. Mit dabei waren unter anderem die Brüder Christian und Dominik Mathes (Landestrainer und Ressortleiter für Parakanu im LKV Bayern), Gerhard Bowitzki (SOD Kanu-Trainer) sowie Volker Perschmann (Referent für Parakanusport im LKV Niedersachsen sowie Fachwart Kanusport im Behindertensportbund Niedersachsen). Neben den wertvollen Erkenntnissen für die teilnehmenden Trainer*innen kam insbesondere eines rüber: Das Paddeln macht den Teilnehmenden von der Lebenshilfe Hannover sehr viel Spaß!

LKV Niedersachsen

„Frau im DKV“ – zweite Sitzung am 21.09.2019 in Köln

Ein Gremium aus aktiven Kanutinnen berät und unterstützt die Beauftragte für Chancengleichheit

Geballte Frauenpower, langjährige Erfahrung, Lust auf Veränderung, Aufbruchsstimmung und Entschlossenheit brachten die 14 Frauen aus vier Landesverbänden mit zum 2. Frauen-Netzwerktreffen nach Köln. Teilnehmerinnen waren Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus verschiedenen Organisationsebenen des DKV und der LKV sowie frau-entbewegte Kanutinnen aus Vereinen. Gastgeber war erneut der KC Zugvogel Blau-Gold Köln e.V.



Im Januar hatte Dr. Heike Diekmann, Beauftragte für Chancengleichheit des DKV, den Kreis zunächst zu einer konstituierenden Sitzung zusammengerufen. Es schloss sich eine erste Festlegung der Arbeitsziele an. Dieses Mal ging es ans Feintuning und die Aufgabenverteilung. Dabei wurde schnell klar, welcher Erfahrungsschatz und welche Kompetenzen hier zusammenfanden.

Das Kernteam „Frau im DKV“ ist ein offenes Gremium mit der Aufgabe, die Beauftragte für Chancengleichheit im DKV zu unterstützen und ihr zuzuarbeiten. Die Gruppe sieht sich als Sprachrohr der Frauen im DKV. Sie beruft sich auf das Recht auf Teilhabe und auf die Gleichstellungsgrundsätze, die beispielsweise im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz von 2006 in Rechtsform überführt wurden. Diese setzen eine angemessene Vertretung und Repräsentanz von Frauen in allen Gremien des DKV und der LKV voraus.

Weitere Informationen über das Frauennetzwerk und über Frauenaktivitäten im DKV sind in Kürze auf der Homepage und in weiteren Medien des DKV zu finden. Alle sind herzlich eingeladen, mitzuwirken: Wo drückt der Schuh? Ein gelungenes Beispiel zum Nachahmen? Tipps für eine interessante Frauenfahrt? Lust im Frauennetzwerk mitzuarbeiten? Das nächste Treffen wird Anfang des Jahres in Frankfurt/Main oder nochmals in Köln stattfinden.

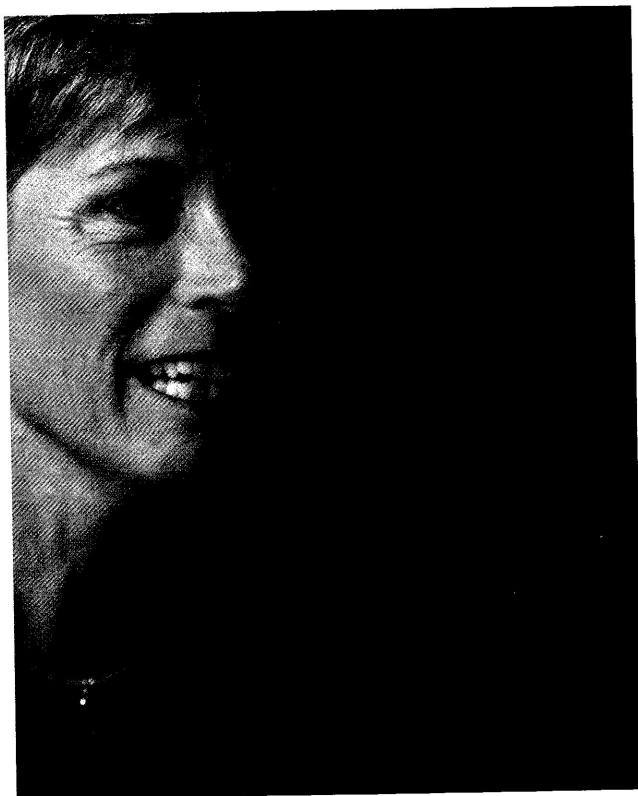


Sie vertreten die Landesverbände Bayern, Bremen, Hessen und NRW im Kernteam „Frau im DKV“ (v.l.n.r.): Andrea Sprenger, Dr. Heike Diekmann, Petra Rixgens, Isa Winter-Brand, Stephanie Schultze, Ilona Schnurer, Gabriele Kohler, Monika Beckmann, Karin Hafke, Eva Rahn-Eicke, Frauke Meyer, Gabriele Koch, Heike Seifen, Sonja Nowak.

Informationen bei:
Dr. Heike Diekmann
Beauftragte für Chancengleichheit des DKV
chancengleichheit@deutscherkanuverband.de

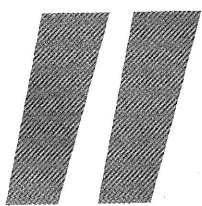
TEXT RAMONA DZIWRNU, NICOLE JAKOBS

FOTOS ANDREA BOWINKELMANN



Dr. Eva Selic

Sport ist keine ...



WASSER IST EINDEUTIG IHR BEVORZUGTES ELEMENT: **DR. EVA SELIC** (DUISBURG) KOMMT AUS DEM TAUCHSPORT, **MONA KÜPPERS** (OBERHAUSEN) HAT SICH INTENSIV DEM SEGELSPORT VERSCHRIEBEN. BEIDE SIND PRÄSIDENTINNEN IHRES LANDES- BZW. BUNDESVERBANDES. WÄHREND KÜPPERS ZUDEM LSB-VIZEPRÄSIDENTIN FÜR MITARBEITERENTWICKLUNG UND GLEICHSTELLUNG IST, ENGAGIERT SICH SELIC ALS SPRECHERIN DER FRAUEN IM LANDESSPORTBUND NRW. ZWEI MEINUNGSSTARKE FRAUEN IM GESPRÄCH ÜBER NUTZNIESSER, MÄNNERFÖRDERUNG UND FEHLENDE VORBILDER.

SIE SIND BEIDE PRÄSIDENTINNEN IHRER JEWEILIGEN SPORTVERBÄNDE. IST DAS SCHON SELBSTVERSTÄNDLICH ?

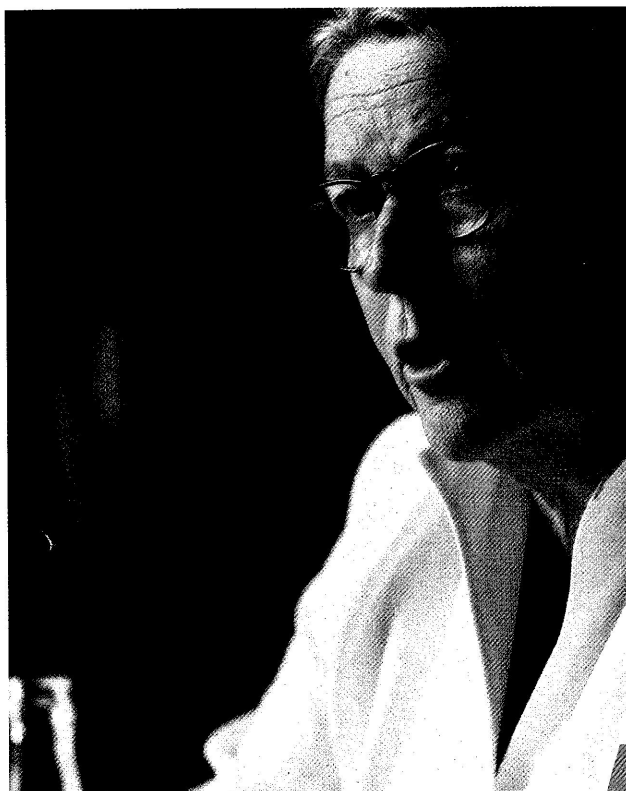
KÜPPERS: Mir wurde vor der Wahl zur DSV-Chefin im Herbst 2017 noch gesagt: „Du musst gar nicht kandidieren, wir haben schon jemanden ausgeguckt.“ Bis zum Schluss wurde ich gefragt, ob ich mir das wirklich zutraue. Den männlichen Kandidaten hat das niemand gefragt, tatsächlich aus dem Grund, weil er ein Mann war.

SELIC: Erstaunlicherweise stand ich nicht vor Hürden. Tauchen ist ein junger Sport, uns gibt es erst seit 60 Jahren. Wir haben diese alten präsidentialen Strukturen nicht. Ich bin zwar seit April die erste NRW-Präsidentin, war auch die erste Frau im Vorstand, aber ich bin tatsächlich gefragt worden: „Eva, willst Du das nicht machen?“

IN DER FREIEN WIRTSCHAFT SCHREIBEN DIE MEIST MÄNNLICHEN ARBEITGEBER DEN FRAUEN HÄUFIG SCHLECHTE SELBSTDARSTELLUNG SOWIE FEHLENDE DURCHSETZUNGSFÄHIGKEIT ZU UND ERACHTEN SIE FÜR EINE FÜHRUNGSPPOSITION ALS NICHT GEEIGNET. IST DAS IM SPORT ÄHNLICH ?

SELIC: In der Frage steckt ein Körnchen Wahrheit. Frauen und Mädchen stellen ihr Licht noch immer unter den Scheffel. Es fehlen außerdem noch starke Vorbilder. Wir müssen die, die da sind, präsentieren.

KÜPPERS: Wenn in einer Stellenausschreibung zehn Anforderungen stehen, bewerben sich Männer, auf die nur zwei Anforderungen zutreffen. Frauen zweifeln bei acht passenden Punkten immer noch. Durch die Köpfe geistern immer noch Stereotype. Tatsächlich ist der Verein ein Spiegel der Gesellschaft. Aber der Vorteil im Verein: Er ist – wie ich das immer nenne – ein „Closed Shop“, eine Sicherheitszone, wo man viel ausprobieren kann.



Mona Küppers

... geschlossene Tupperschüssel

WIE UNTERSTÜTZT DER LSB ENGAGIERTE FRAUEN AUF DEM WEG IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN ?

SELIC: Wir stärken Frauen, die schon eine Funktion haben. Die müssen wissen, dass sie nicht alleine sind. Und helfen ihnen dabei, dezentral über ganz NRW hilfreiche Netzwerke zu bilden.

KÜPPERS: Wir zeigen nicht nur Frauen, die sich auf den Weg gemacht haben, sondern auch Frauen in vergleichbarer Position. Und fordern auf: Seid Nutznießer. Aber auch Männer und Frauen sollen voneinander nutznießen! Mal im Ernst: Wie doof ist eine Gesellschaft, die 50 Prozent der Menschen, die dazugehören – nämlich Frauen – deren Wissen und Erfahrungen, nicht einbezieht?

SELIC: Für den Verein heißt das, die gesamte Vielfalt der Mitglieder mitzunehmen. Nicht nur Männer und Frauen, auch

Junge und Alte. In vielen Vereinen gibt es noch zu wenige Möglichkeiten der Partizipation.

NEUE LSB-FORMATE WIE IM MAI DIE NEUE „LADIESCOM 2019“ SOLLEN HELFEN – WAS HAT ES DAMIT AUF SICH ?

SELIC: Ursprünglich hieß das mal Mädchen- und Frauentag. Das war so unpeppig, so unsexy! Wir kamen dann auf LadiesCom. Und das soll es ja sein: Competition – wir müssen ja auch kämpfen und Zähne zeigen – Community, Communication. Und ja, es ist ein geschlossener Raum für Frauen. Nach 2.000 Jahren fördern wir die Frauen! Wenn einmal 60 Prozent der Führungspositionen von Frauen ausgefüllt sind, dann machen wir auch Männerförderung (lacht)... ►



Zwei engagierte Frauen in hohen Funktionen
im Gespräch mit der „Wir im Sport“

ES GIBT KEINE GESCHLECHTSNEUTRALE WIRKLICHKEIT, AUCH IM SPORT NICHT. AUS DIESER ERKENNTNIS HERAUS ENGAGIERT SICH DER LSB BEIM THEMA „CHANCENGLEICHHEIT UND GENDER MAINSTREAMING“. MIT WELCHEN KONKRETEN MASSNAHMEN ?

SELIC: Chancengleichheit bedeutet Gleichstellung aller Geschlechter. Da geht es nicht nur um Frauenförderung. Im Landessportbund haben wir gerade die Gleichstellungsordnung durchgebracht: Darin ist nicht nur die Gleichstellung von Mann und Frau, sondern auch des dritten Geschlechtes – also aller Geschlechter – verankert.

KÜPPERS: Solange wir nicht sehen, dass Menschen gleichgestellte Teilhabemöglichkeiten in den Vereinen haben, müssen wir uns um diejenige Gruppe kümmern, die ein bisschen mehr Anschlag braucht. Gleichstellung ist keine Frage des Geschlechtes, sondern der Fähigkeiten.

SELIC: Wir sollten die Unterschiede zwischen Mann und Frau nutzen, wenn man miteinander arbeitet, und die Vielfalt nutzen, die sich uns bietet. Auf Dauer müssen wir von Gender wegkommen: Weg vom Geschlecht, hin zum Blick auf die Inhalte.

DIESES VIELDISKUTIERTES THEMA BESCHÄFTIGT NATÜRLICH AUCH DIE MEISTEN MITGLIEDSORGANISATIONEN UND SPORTVEREINE. WO LIEGT DAS POTENZIAL, WENN SICH DIE VERANTWORTLICHEN AUF DEN WEG MACHEN WOLLEN ?

SELIC: Wenn die Gremien durchmischt sind und man sich gegenseitig zuhört, ergeben sich ganz neue Sichtweisen. Ich stelle fest, dass gerade bei der Jugend in den Sportvereinen – auch in vielen Männersportarten – die Frauen mit mehr als 30 Prozent vertreten sind. Wenn sich immer mehr Frauen auf den Weg machen, kommen die anderen nach. Das ist irgendwann ein Automatismus. Aber wir müssen Wächterinnen bleiben, wir dürfen uns nicht darauf verlassen, dass jetzt alles von alleine passiert.

KÜPPERS: Der Sport ist keine geschlossene Tupperschüssel. Die parallel laufenden gesellschaftlichen Prozesse spielen uns in die Hand. Das Thema Quote hätten wir im Sport nie durchbekommen, wenn es in der Politik nicht für Unternehmen eingeführt worden wäre. Plötzlich war Quote salonfähig, und ganz viele Menschen haben sich Gedanken darüber gemacht.

MITTE MAI – PASSEND ZUR LADIESCOM – WIRD EINE NEUE „GENDER BROSCHÜRE“ VERÖFFENTLICHT: WARUM LOHNT SICH DIE LEKTÜRE ?

KÜPPERS: Hauptthema ist: Was bringt das Ehrenamt mir für meinen Lebensweg? Frauen sind immer politisch unterwegs. Unser Leben ist ein politisches – und das kommt richtig gut raus.

SELIC: Es geht um „Klar kann ich das – Ehrenamt!“ Was lerne ich aus der Politik? Sport ohne Politik geht nicht – umgekehrt auch nicht.

KÜPPERS: Es ist also eine Broschüre für Mann und Frau.

SELIC: Genau. Für Frau und Mann. Für jedermann. Die Botschaft: Mitmachen lohnt sich – auch für mich persönlich. —